BLOCK GSCHWÄTZ

AUSGABE 15

FCH HALLESCHER FC

Klatsche gegen Hansa Rostock, Klatsche in Wiesbaden und jüngst die erneute Klatsche in Burghausen. Ziemlich ernüchternd die Bilanz der letzten Spiele und auch der Kick unserer Equipe war an Attraktivität und Kampf sicherlich nicht das Gelbe vom Ei. Doch wenn wir uns die Tabelle anschauen, gibt es nicht wirklich was auszusetzen. Lediglich nicht akzeptabel war die bereits angesprochene, mangelnde, kämpferische Leistung von dem Großteil unseres Teams. Bei einigen Spielern fehlte einfach Wille, der Einsatz und dieLeidenschaft, das muss geändert werden. Dann sollte sich auch niemand mehr über Niederlagen beschweren können, wenn man mit der richtigen Einstellung gespielt hat.
Zu den weiteren Diskussion, die überall hitzig geführt wird, fällt uns nur eins ein: Wenn man gewinnt, waren es die Spieler - wenn man verliert, der Trainer! Traurig aber wahr...
Sonst fällt das Vorwort heute aus zeitlichen Gründen etwas kürzer aus. Auch eine etwas intensivere Vorstellung unserer Gäste und deren Anhang, dem Hallescher FC, sowie den Saalefront Ultras, gibt`s leider nicht, wird aber im nächsten Jahr, sofern beide in der Liga bleiben, nachgeholt.
Dann können wir euch nur noch zwei, mehr oder weniger, Leckerbissen ans Herz legen. Zum einen das Pokal- Viertelfinale gegen keinen geringeren als den TSV Heimerdingen und unser Auswärtsspiel gegen die Amateure des VfB Stuttgart.
Zum Pokalspiel gegen den Landesligisten werden wir wie gewohnt mit den Autos anreisen. Nachdem zu den letzten Pokalspielen peinlich wenig die Reise auf sich nahmen, sollte sich das doch am kommenden Mittwoch stark ändern. Es ist Feiertag, keiner muss arbeiten bzw. die Schulbank drücken. Also Arsch hoch! Treffpunkt ist 12 Uhr am Albstadion. Jeder der ein Auto hat, bzw. des Fahrens tüchtig ist, sollte pünktlich da sein, damit man die Leute entsprechend verteilen kann!
Zum Ligaspiel nach Stuttgart werden wir mit dem Zug anreisen. Sicherlich habt ihr im Internet bereits das Video gesehen, also verbreitet es alle ordentlich und lasst uns mit einen feinen Auswärtsmob die Zugfahrt antreten!

FCH VS. ROSTOCK

Sonntag, 16.09.2012, Albstadion, 9.000
Zuschauer davon ca 900 Gäste

Vor 9.000 Zuschauern am Sonntag bei
strahlendem Sonnenschein empfing man den Tabellen 14. aus Rostock. Unser Fußballclub befand sich vor dem Spieltag noch auf Platz 1. derTabelle.

Zum Einlauf der Mannschaften konnte man eine Choreo von den Hellenstein Ultras bewundern, die einem verstorbenen Mitglied galt. Mit einer Blockfahne wo sein Körper und sein Gesicht zu sehen waren und zwei Spruchbändern eine sehr gelungene Choreo. Danach legte man erst einmal eine Schweigeminute ein. Ruhe in Frieden Stefan!

Auf den Tribünen legte man nun lautstark los und das Spiel auf dem Rasen war im vollen Gange. Unsere Mannschaft legte einen eher mäßigen Start hin und musste schon in der 18 Minute den Rückstand hinnehmen, als ein Fernschuss genau „im Winkel" landete. Die Gästefans warfen dann eine mehr als schlechte Rauchbombe auf den Rasen. Jungs das war eine scheiß Aktion!

Nun hoffte man, dass unser Fußballclub
endlich aufwachen und Druck machen würde, doch es wollte wohl nicht so richtig. Es entwickelte sich ein doch sehr lahmer „Kick", der sich hauptsächlich im Mittelfeld abspielte auf Grund dessen es sehr wenig Torchancen gab. Dann erst mal zeit zum Durchatmen. Halbzeitpfiff. Doch dieser blieb nicht der einzigste Pfiff. Einige pfiffen unsere Mannschaft aus. Geht's noch Leute? Unsere Jungs geben
wohl immer ihr Bestes und deswegen waren die Pfiffe mehr als nur unnötig. Das haben unsere Jungs nicht verdient, ein Blick auf die Tabelle zeigt, was die tatsäch-

lich verdient hätten – nämlich bedingungslose Unterstützung.

Nun ja. Dann ging es schon weiter mit
Halbzeit 2 und alle hofften auf etwas Besserung auf dem Platz. Und die kam auch. Bereits in der 50. Minute machte Thurk den Ausgleich zum 1:1. Doch dieser Aufschwung sollte nicht lange halten, denn schon 12 Minuten später führten die Gäste wieder. Danach wieder das gleiche wie in Halbzeit eins. Mittelfeldgeplänkel, kaum Torchancen, wenig Spannung.

Als dann die letzten 10 Minuten eingeleutet waren ging nochmal ein Ruck durch die Ost, da die Mannschaft nun etwas zu Drücken begann. Doch das alles half nichts. Es blieb bei der ersten Heimniederlagen nach einer ansehnlichen Serie
von 16 ungeschlagenen Spielen.

Unser Support war in diesem Spiel
leider auch nicht der Beste. Man kann sich wohl noch nicht mit so großen Gegnern wie Hansa Rostock messen aber dennoch konnte man stellenweise eine größere Kulisse zum Mitmachen bewegen.

WIESBADEN VS. FCH

Freitag 21.09.2012, Wiesbaden, 4.000 Zuschauer davon ca. 100 Gäste

Die bittere Heimniederlage am vergangenen Sonntag war noch nicht richtig verdaut und schon ging es zum nächsten Spiel in der Liga nach Wiesbaden, in den Stadtteil Wehen. Die Spielansetzungen für unsern Fußballclub werden immer unübersichtlicher. So musste man also an einem Freitagabend in der hessischen Landeshauptstadt antreten. Schade deshalb, weil viele Anhänger vom FCH arbeiten mussten und wohl die Reise somit leider nicht antreten konnten, was an einem Samstag sicherlich nicht passiert wäre. Trotzdem machten sich einige, entweder

nach der Arbeit oder hatten Urlaub genommen, auf in die „Britta Arena". Schon während der Anreise merkten einige, dass an diesem Tag nicht alles rund laufen sollte. Rechtzeitig losgefahren, gerieten manche der aktiven Szene in einen heftigen Stau auf der A7 und konnten erst nach und nach in den Gästeblock stehen. Bitter war auch, dass sich darunter einige Zaunfahnen befanden. Diese durften dann, dank der wunderbaren Ordner, erst in der Halbzeit aufgehängt werden. Verständlich bei der Anzahl an Hools die wir Spieltag für Spieltag in die Stadien mitbringen, es wäre ja auch nicht der erste Platzsturm von uns gewesen. Um es kurz auszudrücken: Ziemlich schwache Aktion uns nicht gleich in den Innenraum zu lassen. Die ersten 30 Minuten auf dem Spielfeld konnte man glatt vergessen. Beide Teams zeigten kaum spielerische Glanzpunkte. Einziger Höhepunkt in Halbzeit eins war eine rote Karte für Wehen. Zur Halbzeit war man sich im Gästeblock sicher: Heute nehmen wir, wie im vergangenen Jahr, die 3 Punkte mit heim. Und wir sollten uns bestätigt fühlen als Schnatterer in der 56 Minute, durch einen etwas fragwürdigen Elfmeter, den Führungstreffer markierte. Zuversichtlich, dass wir das Ergebnis bis zum Schluss gegen den in Unterzahl spielenden Tabellen 16. ten halten oder ausbauen können, sangen wir im Gästeblock unsere Lieder. Etwas schade war, dass sich nicht jeder von der Führung im Rücken anstecken ließ. So blieben wir was die Lautstärke betrifft unter unseren Möglichkeiten. Jedoch war unser Auftritt, gegenüber des peinlichen von Wiesbaden, die man nicht einmal wirklich lautstark vernehmen konnte, noch recht passabel. Bis zur 90 Minute passierte auf dem Platz weiterhin sehr wenig. Kaum Torchancen, wenig sehenswerte Spielzüge. Ein klassisches Spiel, das du einfach 1:0 gewinnen musst und gut. Naja. Dann kamen die letzten Zuckungen unseres Gegners. Ein Kick and Rush Ball aus dem Mittelfeld in unseren Strafraum, unsere Spieler zu passiv, Stürmer schießt aus der Drehung, Tor, unfassbar. Mehr wollen wir hierzu eigentlich gar nicht sagen, außer dass man sich vorstellen kann wie frustriert alle den Heimweg antreten mussten. Gott sei Dank haben wir bereits am kommenden Mittwoch die Chance alles wieder gut zu machen. 3 Punkte in Burghausen müssen her. Diesmal muss aber die Konzentration der Mannschaft nicht nur 90 Minuten da sein, sondern wenn nötig auch 150!!!

BURGHAUSEN VS. FCH

Mittwoch, 26.09.2012, Burghausen, 2.300 Zuschauer davon ca. 50 Gäste

Voller Hoffnung und Motivation starteten einige von uns bereits am frühen Nachmittag in Richtung Österreich, um in Burghausen einen „Dreier" unserer Mannschaft zu sehen. Im zum Stadion nahegelegenen Schwimmbad, stimmte man sich auf die am Abend angesetzte Partie ein. Was zu diesem Zeitpunkt keiner wissen konnte, das war der einzigste Spaß den man an diesem Tag haben konnte.

Kurz vor Spielbeginn trafen dann zwei 9 Sitzer an und man ging zusammen in den sehr großzügigen Gästeblock. Mit ca. 30 aktiven legte man mit dem Support los. Einige Male klappte das ganz gut und man konnte etwas auf sich aufmerksam machen. Es sollte sich jedoch schlagartig ändern…

Burghausen, wieder mit einer beachtlich guten Zaunbeflaggung, war etwas enttäuschend da wir sie anfangs kaum richtig vernehmen konnten, aber auch das sollte sich schlagartig ändern…

Unsere Mannschaft auf dem Rasen begann das Spiel mit einigen Torchancen. So scheiterte Schnatterer aus aussichtsreicher Position, als auch Malura freistehend vor'm Burghauser Tor.

Aber diese Spielweise sollte sich ebenfalls schlagartig ändern…

So war es der ehemalige FCH Spieler Aupperle, der die Heimmannschaft nach 37 Minuten in Führung köpfte, nachdem

Lehmann bereits zweimal eine Glanzparade zeigen musste. Damit war das Spiel für unsere Mannschaft anscheinend gelaufen. Es folgte das 2:0 und eine Vorführung sonders gleichen. Richtig peinlich, was sich da auf dem Rasen abspielte. Man war froh, dass es nur 2:0 zur Pause stand. Nach der Pause kein wirkliches aufbäumen. Unser Block zerfiel genauso in die Einzelteile, wie die Mannschaft auf dem Platz. Verständlich, bei der Motivation die uns die Mannschaft an diesem Tag lieferte! Der nächste Ex FCH Spieler Kulabas demütigte uns zum 3:0, Thurk machte glücklich das 3:1, Burghausen erzielte das 4:1. So war der Ablauf, traurig aber war.

Nach dem Spiel entschloss man sich gleich aus dem Gästeblock zu verschwinden, da man der Mannschaft nicht mehr in die Augen sehen wollte. Die Zaunfahnen wurden rasch abgehängt und das Stadion fluchtartig verlassen. Eine große Sauerei was die Spieler auf den Rasen „zauberten" wenn man die lange Anfahrt von uns beachtet. Einige nehmen sich Urlaub, gehen mit Überstunden ins Minus oder hauen früher von der Arbeit ab um so einen „Kick" zu sehen. Jammerschade, dass das die Mannschaft 0,0 zu motivieren scheint.

Am kommenden Samstag ist Halle zum ersten Mal im Albstadion zu Gast. Mal sehen wie viele Zuschauer den Weg ins Stadion finden werden. Bleibt zu Hoffen, dass sich die Mannschaft nun an der Ehre gepackt fühlt, und alles für die Stadt, den Verein und vor allem uns gibt.

BLICK UBER DEN TELLERRAND

Gemäß dem Leitspruch „die gute Nachricht zuerst" wollen wir heute mit dem 1. FC Union Berlin und der FC Erzgebirge Aue anfangen.
Zum vierten Mal vergibt die Supporterorganisation „der Eiserne V.I.R.U.S e.V." dieses Jahr einen Pokal. Keinen Pokal für ein Fanturnier oder irgendetwas anderes in den eigenen Reihen, sondern einen Pokal mit welchem sie Andere auszeichnen, für Fanfreundlichkeit! Die Organisatoren haben es sich zur Aufgabe gemacht jede Saison den fanfreundlichsten Gastgeberverein zu küren. Hierbei achten sie nicht nur auf den menschlichen Umgang, sowohl von Ordnern als auch allgemein im Umfeld des Spieltages, sondern auch auf erlaubte Fanutensilien, die Wartezeit beim Einlass und vor allem auch die Verhältnismäßigkeit der Sicherheitskontrollen. Wie wir ja auch wissen, wird man leider viel zu oft viel zu harsch angepackt.
Damit ist aber noch nicht genug. Auch Punkte, welche für „Normalos" wichtiger sind werden beachtet. Hier gibt es beispielsweise Pluspunkte für eine freundliche Begrüßung in der gegnerischen Stadionzeitschrift, ein nettes Hallo durch den Stadionsprecher oder angenehme Anreisebedingungen.

Das wars dann leider auch schon wieder mit den wirklich „guten" Nachrichten. Weiter geht es mit dem geliebten Verband, der DFL. Selbige hat einen „Fahrplan zur Umsetzung von Sicherheitsmaßnahmen" beschlossen. Das bedeutet im Klartext: Die Beschlüsse der Sicherheitskonferenz (17. Juli, Berlin) sind ausformuliert und verschickt. Dazu kommt aber gleich noch ein extra Artikel.

Weiter geht es mit Düsseldorf.

Hier zieht die Aufstiegsfeier der Fortunen noch immer dunkle Schatten nach sich. Letzte Woche wurde ein Fan des Vereines zu einer Bewährungsstrafe von drei Monaten verurteilt, wegen einem Bengalo in der Altstadt. Weit außerhalb des Stadions feierte er mit Freunden und bekommt nun dennoch Stadionverbot.

Des Weiteren wurde er mit Absicht härter bestraft um andere Fans abzuschrecken Pyrotechnik im oder außerhalb des Stadions zu zünden.

Ähnlich ging es auch einem Anhänger des BVB's. Dieser feierte nach dem Doublegewinn in der Innenstadt und zündete ein sog. „Freudenfeuer".
Hier geht es sogar nicht einmal um den Spieltag und dennoch bekam der junge Mann ein Stadionverbot.

Eine Entwicklung welche an sich wohl in nächster Zeit weiter ihre Kreise ziehen wird.

FICK DICH DFB

Die letzten Wochen gab es in immer mehr Kurven in Deutschland kritische Spruchbänder gegen den DFB, seine Funktionäre und besonders seinem Handeln. Bekannteste Beispiele wohl das von Union Berlin oder Fortuna Düsseldorf, mit ihrem "FICK DICH DFB" Bannern, wogegen der DFB natürlich wie nicht anders zu erwarten, Strafen androhte. Doch wie bereits angedeutet war dies kein Einzelfall. Doch was die Hintergründe für diese Transparente sind, legen wir

hier einmal kurz dar.
Vor dem Sicherheitsgipfel hat es sich schon abgezeichnet, durch ihn hat es sich bestätigt. Die neue Vorgehensweise des DFB und sein Verhalten in der Vergangenheit, führte letztendlich zu einer Trotzreaktion in manchen Kurven der Republik. Unverhältnismäßige Repressalien, die plötzliche Beendigung in der Pyro- Diskussion und der damit verbunden dreisten öffentlichen Lüge des DFBs in der Vergangenheit (es gäbe rechtlich keine Möglichkeit der Legalisierung),der Sicherheitsgipfel ohne Fanvertreter, Stadionverbote von bis zu 10 Jahren und und und... Natürlich kann man nun beginnen über die Form der Äußerungen zu diskutieren, doch selbige wären sicherlich eher ein Einzelfall gewesen, würde der DFB nun nicht so eine Welle der Empörung starten. Dadurch kommt es nun zu weiteren Solidarisierungsaktionen der gleichen Art. Diese Aktionen waren absehbar - die Reaktion des DFB dagegen spricht seine eigene Sprache. Das Desinteresse an der Ultrà-Kultur über die letzten Jahre hinweg, seitens der Verbände, kommt klar zum Vorschein. Man könnte meinen, dass sich die Verantwortlichen außerhalb der hetzerischen medialen Berichterstattung, mit dieser Subkultur nie beschäftigt haben. Man denkt die Probleme erkannt zu haben, schafft im Endeffekt jedoch nur noch mehr. Man zeigt weder Akzeptanz noch Toleranz gegenüber den Kurven in Deutschland. Der Dialog wird krampfhaft verweigert, obwohl jeder Mensch wohl wissen sollte, dass der Dialog die einzige und produktivste Vorgehensweise in der brisanten Angelegenheit zwischen Ultras & DFB wäre. Es sind also nicht wir, die eine Konfrontation suchen, es ist der DFB der alles dafür gibt, eine Konfrontationsmeidung unmöglich zu machen.
Äußerungen wir die oben genannte oder auch andere DFB kritisierende Äußerungen sollen den Unmut zum Ausdruck bringen, die Missstände öffentlich in den Fokus stellen und vielleicht weitere Stadiongänger zum Nachdenken anregen.
Sich dem entgegenzustellen was kam und kommen wird, dafür sind die einzelnen Szenen zu klein. Ist man an einem langfristigen Bestehen der

Fankultur in Deutschland interessiert, müssen die Szenen zusammenhalten, gemeinsam sich den Dingen annehmen und letztendlich, das was unser Leben prägt, den Fussball, erhalten!

NEUES SICHERHEITSKONZEPT

Da wir bereits dabei sind, geht`s direkt weiter mit dem DFB.
Der Ligavorstand sendete in den vergangenen Tagen, an die 36 Clubs des Ligaverbandes, einen Entwurf seines neuen Sicherheitskonzeptes unter dem Motto: "Sicheres Stadionerlebnis".
Auf diesen Seiten finden sich 10 neue Maßnahmen um den "Problemen" beim Fussball entgegenzuwirken.
Maßnahme 1 beinhaltet zum Beispiel die Verfestigung der Sicherheitsvorschriften in der Lizenzierungsordnung, sodass es möglich sein wird, den Vereinen Vertragsstrafen anzuhängen. Des Weiteren werden Lizenzierungsauflagen eine verpflichtende und fussballspezifische Schulung der Ordner vorschreiben (Maßnahme Nr. 5).
Maßnahme Nr. 2 , dass bei Verstößen gegen Sicherheitsrichtlinien, den entsprechenden Vereinen die Fernsehgelder gekürzt, bzw. verwehrt werden. Somit würde beispielsweise das Zünden von Pyrotechnik, für den eigenen Verein, eine deutlich kostspieligere Angelegenheit sein als zuvor, bezweckt wird hier wohl die Abschreckung.
Einer unserer Favoriten ist allerdings Maßnahme Nr. 6. Diese ähnelt ein bisschen dem typischen Umgang, wie man es bei einem Hund pflegt, wenn man versucht ihn stubenrein zu machen. Verhält er sich fein, gibt`s ein Leckerli als Belohnung. Beim DFB sieht das dann planmäßig so aus: Die Fanszenen, welche sich in den Augen

des DFBs korrekt verhalten haben, sollen eine Belohnung bekommen. Außerdem soll es zu einer Intensivierung der Kommunikation kommen.
Doch dieselbe Maßnahme sagt ebenfalls noch aus, dass die vor 5 Jahren beschlossene Reduzierung der Stadionverbote von 5 auf 3 Jahre, wieder rückgängig gemacht werden soll. Allerdings sollen die Betroffenen zuvor eine Anhörung bekommen. Ersteres war ja seit dem Sicherheitsgipfel bekannt, die Sache mit der Anhörung wäre allerdings der erste positive Umstand. Die erneute Ausweitung der Stadionverbotsdauer dagegen - ein Schritt in die falsche Richtung.
Maßnahme Nr. 7: Mit dieser Maßnahme erhofft man sich, durch gemeinsames Beschließen von Vereinbarungen der Vereinsführung und Fangruppen, diversen Dingen wie Pyrotechnik, oder anderen ungern gesehen Elementen, entgegenzusteuern. Den Fangruppen die mit ihrem Verein jedoch keine Vereinbarung treffen, will man nicht nur sämtliche Privilegien entziehen, nein, man will ihnen keine Eintrittskarten mehr zur Verfügung stellen. Dass diese Vereinbarungen sicherlich nicht in der Form stattfinden werden wie es sich der DFB erhofft, da gerade im Bezug auf Pyrotechnik die Parteien derart unterschiedliche Ansichten haben, kann man im Falle einer Umsetzung der Maßnahmen gespannt auf die Reaktionen der Kurven sein. Sich als Gruppe verbieten lassen, weil man sich nicht unterordnet, wird sich keiner. So hätte der DFB folglich erfolgreich ein neues Problem geschaffen, gegen dessen Nachwirkungen sie im Nachhinein wieder versuchen vorzugehen.
Kommt es allerdings zu einer gegenseitigen Vereinbarung und gegen diese wird verstoßen, ist mit bestimmten Materialverboten zu rechnen. Also Beispiel mal wieder das Zünden von Pyrotechnik aufgeführt, was im Gegenzug ein Verbot von Blockfahnen, bzw. Zaunfahnen mit sich bringen würde.
Mit Maßnahme Nr. 8 nimmt der DFB erneut Kollektivstrafen in Augenschein. Bedeutet bei einem Fehlverhalten während eines Auswärtsspiels, bekommt der Gastverein eine Senkung des Kartenkontingents von 10 % auf 5 %. Und da ja die Steh-

platzkarteninhaber generell Schuld an allen Vorfällen sind, werden in diesen Fällen nur noch Sitzplatzkarten verkauft. Die 9. Maßnahme bezieht sich direkt auf die Vereine und ihr Engagement bei der Täterverfolgung nach Vorfällen. So soll das Sportgericht die Möglichkeit bekommen, wenn die Vereine sich entsprechend für eine Aufklärung der Vorfälle ins Zeug legen, Strafen zu mildern bzw. nur auf Bewährung auszusprechen.
Doch den Maßnahmen ist auch etwas Positives anzumerken. In Maßnahme Nr. 10 wird die in Berlin beschlossene, verbesserte Unterstützung der Fanprojekte durch DFB und Liga auf 50 % erhöht. Allerdings ist das mit dem Punkt der Anhörung zusammen, auch das einzige Positive!
Letztendlich wird damit bezweckt, dass ein Verband nach eigenen Ansichten beurteilt, was Zuschauer und Fans zu machen haben und was nicht. Hier wird deutlich welche Gefahr in dem neuen Maßnahmenkatalog steckt. Durch ihn wäre es möglich ganze Gruppen auszuschließen. Ins Stadion kommen also nur noch Menschen, die sich "DFB- konform" verhalten. Alle übrigen werden nicht mehr akzeptiert. Somit hätte der Fussball den Titel Volkssport endgültig verloren. Der ganze Fussball wird geleitet und geführt durch ein paar Wenige.
Welche der Maßnahmen letztendlich durchgesetzt werden, kommt noch auf. Geplant ist eine Realisierung bereits zur neuen Saison 2013/2014.

ROT WEISS AHLEN

Nachdem unser FCH dieses Wochenende schon am Freitagabend ran musste, beschlossen ein paar Leute von uns, unsere Freunde in der Wersestadt zu besuchen!

Gegner an diesem Sonntag war der sagenumwobene 1.FC Gievenbeck, welcher mit seiner Anhängerschaft auch für die passende Stimmung im Gästeblock sorgte! oder auch nicht..
Der Gästeblock, welcher sich vor einigen Jahren noch mit namhaften Ultragruppen aus Deutschland schmückte, mal wieder zum Erbrechen leer!
Auf RWA Seite waren gut 50-60 aktive Supporter zu Anfang der Begegnung im Block, was sich aber durch eine nicht grad überwältigende Leistung der noch sieglosen RWA-Elf, leider recht schnell reduzierte!
So stand es nach der Halbzeit noch 0:0 und die Mannschaft wurde durch eine Mischung aus Aufbaurufen und Pfiffen in die Kabine begleitet!
Zu Beginn der zweiten Halbzeit dasselbe Bild auf dem Rasen und im Block G! Doch man merkte den Fans an, dass sie den ersten Heimsieg sehen wollten und schnell fand man zur Anfangssupportstärke zurück. Immer mehr stiegen wieder mit ein und dies übertrug sich, so schien es, auch auf die Mannschaft! Nach dem 1:0 durch Faysel Khmiri war die Erleichterung in vielen Gesichtern der RWA-Anhänger zu sehen! Der erste Heimsieg war zum Greifen nah und man legte nochmal ne Schippe drauf und sang den RWA schlussendlich zum ersten Heimsieg!
Nach dem Kick machte man sich in mehreren, kleinen Grüppchen auf zum gewöhnlichen Treffpunkt nach dem Spiel. Auf dem Weg machte ein kleiner Mob von 15-20 Mann auf sich aufmerksam, welche sich letztendlich dem Herner Lager zuordnen ließen. Als man sich begann zu sammeln, war der ganze Spaß auch schon wieder vorbei. Die Jungs entschlossen sich zu gehen und keine 2 Minuten später waren Freund und Helfer auch schon mit dem Spaßmobil vor Ort um Personalien aufzunehmen, weil aus einem uns nicht erschließbaren Grund, Steine aus einem Vorgarten entwendet wurden!
Am Ende blieb alles ruhig und wir machten uns auf den knapp 500 km langen Heimweg!
Zum Schluss ist noch zu sagen, dass es sich immer wieder lohnt nach Ahlen zu fahren!

NEUER SEIDENSCHAL

In den kommenden Wochen wird es einen neuen Seidenschal unsererseits geben. Wie er aussieht, könnt ihr dem folgenden Entwurf entnehmen. Kosten tut er euch lediglich 10 €. Da wir in der Vergangenheit schlechte Erfahrungen gemacht haben, bezüglich auf Verdacht eine bestimmte Anzahl zu bestellen, wird es diesen Schal nur mit Vorbestellung geben. Wenn ihr also einen Schal wollt, schreibt uns eine E-Mail mit eurem vollständigen Namen und der gewünschten Anzahl an:info@fanatico-boys.de Denkt aber bitte daran, dass die Bestellung ist verbindlich ist! Bestellungen nehmen wir bis zum 13.10.2012 entgegen. Das Geld was über die Schals gewonnen wird, stecken wir zu 100 % in Choreos oder Fahnen! Mit dem Kauf eines Schals leistet also jeder einen Beitrag für eine lebendige und attraktive Kurve.
Abholen könnt ihr eure Schals nach der Lieferung an unserem Container, bzw. bei Auswärtsfahrten vor der Abfahrt am Albstadion! Genaueres folgt, sobald sie da sind!

IMPRESSUM :
Das BlockGschwätz ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern eine Broschüre für Freunde und Anhänger des 1. FC Heidenheim 1846. Abbildungen und Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Es wird auch nicht zum überhöhten Alkohol- oder Drogenkonsum, noch zu Gewalt aufgerufen.
Kontakt: info@fanatico-boys.de

Rot
Weiss
Aktiv
FLAVIA